

DiDaT – Rundbrief 7 –

Weißbucherstellung & transdisziplinäre Vernehmlassung

Potsdam, Cottbus, Kreuzlingen den 11. September 2020

(1) Veränderter Zeitplan für das DiDaT-Weißbuch

Der ursprüngliche „sportliche“ Plan, die Weißbuchkapitel für alle Vulnerabilitätsräume am 23. Juni (bzw. Juli) 2020 der Öffentlichkeit zu präsentieren, konnte nicht eingehalten werden. Neben den Folgen von Corona, sind hier insbesondere die besonderen Ansprüche an die Qualität der Dokumente und das damit verbundene Begutachtungs-/Revisionsverfahren verantwortlich.

(2) 32 erstellte Papiere (SIs)

Zu den ausgewählten SIs sind 175 Gutachten eingegangen. Dabei haben wir den Anspruch verfolgt, dass für jedes Papier ein/e Fachwissenschaftler*in, ein/e Praktiker*in, ein/e Nachhaltigkeitswissenschaftler*in und jemand aus dem BFDI ein Gutachten erstellt. Dies führte zu größeren Verzögerungen, als geplant. Inhaltlich begründet sich dies dadurch, da die Kapitel auf den (in den Kurzformulierungen) dargestellten sozialrobusten Orientierungen (SoROs) aufbauen.

Dennoch ist es eine große Freude, dass wir nunmehr zwei Kapitel des Weißbuchs allen Mitgliedern des Steeringboards und Träger*innen des Projekts zugänglich machen können. Diese beiden Kapitel - VR03 KMU und VR05 Soziale Medien - befinden sich in einem intensiven Gutachterprozess, in dem jeweils 8 Expert*innen angefragt wurden. Es sind aber auch die Mitglieder des Steeringboards oder auch andere Interessierte eingeladen, Einblicke in die beiliegenden Kapitel zu nehmen, und ggf. eine Rückmeldung (Kurzbegutachtung) an das Autorenteam und die Td-Leitung zu geben. Sobald weitere Weißbuchkapitel die interne Qualitätskontrolle durchlaufen haben, werden auch diese den DiDaT Träger*innen zugänglich gemacht.

Wir beginnen den transdisziplinären Vernehmlassungsprozess (Td-VI) mit den revidierten Versionen des Weißbuchkapitels. Dies erfolgt mithilfe einer „Profiplattform“ aus dem Hause einer Schweizer IT-Forma namens **Konova**. Dort werden beispielsweise die Papiere der SIs des VR05 Soziale Medien sowie die SI Kapitel Gegenstand einer weiteren Revision, wobei sich aber Rückmeldungen nur auf falsche/unrichtige Aussagen beschränken. Es wird hier – im Gegensatz zu den Weißbuchkapiteln - keine umfassende Revision geben. Für die Durchführung des transdisziplinären Vernehmlassungsverfahrens (in den folgenden Unterlagen Td-VI genannt) benötigen wir die Zuarbeit der Fazilitatoren.

Die Arbeitsgruppen der Vulnerabilitätsräume sind (über die Fazillitator*innen) bereits aufgefordert, hier die Stakeholder-Gruppen und geeignete Repräsentant*innen der Gruppe anzufragen, ob diese an der Td-VI teilnehmen möchten. Über die einzelnen Schritte/Fragen der Vernehmlassung informieren wir mit Rundbrief 8. Das Vernehmlassungsverfahren wird somit schrittweise für alle VRs durchgeführt. Zeitliche Begrenzungen gibt es insofern, als dass im Zuge der Vernehmlassung ab Oktober Workshops mit den Teilnehmenden geplant sind. Diese Workshops sollen dazu dienen, die wichtigsten Änderungen mit den Beteiligten abzustimmen. Die Revision der Weißbuchkapitel muss bis Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein.

Wir haben alle Schritte eingeleitet, damit das Weißbuch in einem renommierten deutschen Verlag erscheinen kann. Wir werden Sie nach dem Vertragsabschluss über Details informieren. Gleichzeitig zeigt ein hochrenommierter - englischer Verlag - Interesse an einer englischen Fassung; das Proposal hierzu befindet sich derzeit im Review.

(3) Revision der SIs

Zu den o. g. 32 SIs wurden 132 Gutachter*innen angefragt. In der Tabelle 1 finden sich Zahlen zum Rücklauf. Die Bereitschaft ein Review zu erstellen, unterschied sich deutlich zwischen den 7 VRs; somit sind die zeitlichen Verzögerungen im VR-Gesundheit hierauf zurückzuführen. Eine wesentliche Herausforderung für die Projektleitung besteht darin, festzustellen, ob die in den Gutachten dargelegten Vorschläge und Forderungen in angemessener Weise in der Revision Rechnung getragen wurde. Um diese Nachprüfung zu ermöglichen, hat sich seit einiger Zeit im wissenschaftlichen Bereich das Verfahren des „item-wise reply“ bewährt. Das heißt, dass eine Autorengruppe zu jedem Review die wichtigsten Argumente zusammenstellt, kommentiert, wie man damit umgeht und die textlichen Änderungen in den einzelnen Items so kennzeichnet/darstellt, dass die Projektleitung hier eine Prüfung vornehmen kann. Bitte nutzen Sie dieses Verfahren und melden sich bei Unklarheiten hierzu bei der Projektleitung.

Tabelle 1: Gutachten am 11. September 2020

Vulnerabilitätsraum	angefragte Gutachten	erhaltene Gutachten
VR01	42	28
VR02	51	25
VR03	42	35
VR04	-	-
VR05	29	27
VR06	-	-
VR07	11	4
Summe	175	119

Wir erlauben uns die Anmerkung, dass dieses Verfahren zwar als Zusatzarbeit begriffen wird, letztendlich aber den Arbeitsauflauf beschleunigt, da es auch der Autorengruppe eine Kontrolle darüber liefert, welche Punkte bereits berücksichtigt wurden und welche nicht. Für die noch ausstehenden Reviews bitten wir somit darum, die item-wise-reply Methodik anzuwenden.

Herzliche Grüße

Roland W. Scholz, Eike Albrecht, Magdalena Mißler-Behr, Ortwin Renn (Wiss. Leitung)
sowie das Projektteam: Verena van Zyl-Bulitta, Dirk Marx